

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaction C. G. Schwetschke.)

No. 139.

Halle, Sonnabend den 18. Juni
Hierzu eine Beilage.

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. Juni 1842.

C. F. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Das 16te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

No. 2275. die Urkunde über die Stiftung einer besonderen Klasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste; vom 31. Mai d. J.

Berlin, den 16. Juni 1842.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Juni. Se. Majestät der König haben gerührt:

Den seitherigen Regierungs-Referendarius, Rittergutsbesitzer Dielig auf Bartlichshöfchen, zum Landrath des Kreises Loeben, im Regierungsbezirk Gumbinnen, zu ernennen.

Der Königl. großbritannische General-Major, Lord William Russell, ist von hier nach Dresden abgereist.

Frankfurt a. M., d. 14. Juni. Se. Excellenz der Königl. preussische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der deutschen Bundesversammlung, Herr Reichsgraf zu Dönhoff-Friedrichstein, ist gestern Abend hier eingetroffen.

Niederlande.

Amsterdam, d. 11. Juni. Die Herzöge von Cadix und Sevilla, Söhne des Infanten Francisco de Paula, sind in Begleitung der Herren Onis und Alvear, sowie des Ritters de Bazo, spanischen Geschäftsträgers im Haag, zu Rotterdam eingetroffen, um sich nach London einzuschiffen.

Frankreich.

Paris, d. 11. Juni. Der Toulonnais vom 7. Juni meldet: Abdel-Kader ist in der Provinz Algier. Diese Nachricht wird uns über Oran und Blidah gesandt. Alles läßt glauben, daß sie wahr ist, und doch wagen wir es wegen ihrer Wichtigkeit nicht, sie zu verbürgen. Abdel-Kader ist in der Provinz Algier an der Spitze von 200 Reitern angekommen, und hat seine Truppen zu El-Berkani und Sidi Embdrach gelassen, um uns, wenn es möglich ist, vom Wege abzuleiten. Er wird sich mit Ben Salem und den Marabout Ben Soud vereinigen, um uns im Osten anzugreifen. Man sagt, er sei in Fondouck angekommen.

Paris, d. 12. Juni. Es ist nichts Neues von Bedeutung zu melden, indem sich nunmehr die politische Bewegung zumeist auf die nahen Wahlen konzentriert und die Wahlumtriebe der Parteien wenig Interesse für das Ausland haben. Die Débats richten heute das schwere Geschütz ihrer Polemik gegen das Wahlmanifest Dillon Barrots. Das Programm des radikalen Komités unter Arago's Leitung ist noch nicht bekannt geworden. Nach einer Notiz im National wird man sich, wenn Kandidaten mit rein demokratischen Grundsätzen Schwierigkeiten finden sollten, mit solchen begnügen, die sich dem Ministerium Guizot oder, wie jetzt die Phrase lautet, dem Ministère de l'étranger (Pitt und Coburg vom J. 1793!), am feindlichsten bezeigen. — In der Pairskammer wurde die Schließung der Session durch den Conseilpräsidenten, Marschall Soult, verkündet. — Die Auflösungsordonnanz ist, wie man hört, heute unterzeichnet worden. — Die Regierung soll bedenkliche Nachrichten aus Algier erhalten haben. Mit dem

Cameleon, der am 7. Juni zu Toulon angekommen ist, hat man Berichte aus Algier vom 5. Juni. General Bugeaud war noch nicht zurück. Abd-el-Kader soll bei Tenez in der Provinz Algier stehen und die Kontingente der Stämme in der Gegend organisiren. Es hieß auch, in der Provinz Konstantine sei eine Insurrektion ausgebrochen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Juni. In Ennis, in Irland, hat ein böser Tumult stattgefunden. Das Volk, von Hunger geplagt, stürmte eine Mühle und raubte das Korn und Mehl. Da es sich nach Verlesung der Auftruhakte nicht verließ, so feuerte die Polizei, tödtete 2 Personen und verwundete 17. Auch an andern Orten sind Lebensmittel geraubt worden, und man weiß nicht, wie das enden wird.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 31. Mai. Eine Nachricht, welche nicht unbedeutendes Aufsehen gemacht, hat sich hier seit einigen Tagen verbreitet und ist auch in den Zeitungen besprochen worden. Es wird nämlich versichert, daß einige zwanzig geschriebene Exemplare eines Projekts nach Stockholm gekommen, welches auf nichts Minderes hinausgehen soll, als einen allgemeinen nordischen Verein zwischen Dänemark, Schweden und Norwegen zu stiften. Dieses Projekt, welches, wie man behauptet, von einer geheimen Gesellschaft in Dänemark entworfen und an Vertraute herumgesendet wurde, will aus den drei Reichen eine einzige konföderirte Republik bilden, die einen gemeinsamen veränderlichen Präsidenten haben soll, welcher jedesmal von einem der drei vereinten Reiche nach der Ordnung zu wählen wäre.

Die vier Pakete, welche unter den Papieren Gustavs III. gefunden wurden und die Aufschrift führten, „vom regierenden König meines Geschlechts zu öffnen“ sind bekanntlich auf Befehl Sr. Majestät dem Freimaurer-Orden überliefert worden, weil angezeigt war, daß sie Freimaurer-Papiere enthielten. Sie wurden vorige Woche in der hiesigen Freimaurerloge untersucht, wobei im Namen der Universität Upsala der Domprobst Thossander zugegen war. Alle Papiere, welche nicht zur Freimaurerei gehörten, wurden abgesondert und vom Domprobst nach Upsala zurückgebracht.

Spanien.

Madrid, d. 5. Juni. General Rodil ist gleich nach seiner Ankunft mit mehreren Korteesmitgliedern in Unterhandlung getreten über die Bildung eines Kabinetts; auch hatte er eine lange Konferenz mit dem Expräsidenten Gonzales. Die 78 Deputirten, welche für das aufgelöste Kabinet gestimmt haben, wollen den Gliedern desselben ein Bankett geben.

China.

Macao, d. 19. März. Ein Brief aus Ningpo vom 6. Februar meldet: Am 3. d. M. kam das Transportschiff Jupiter mit einer uns sehr gelegenen Verstärkung von 560 Mann an. Wir sind so eben auf dem qui vive, da wir Nachrichten erhalten haben, daß die Chinesen in allen Theilen des Reichs Truppen sammeln, daß sie 80,000 Mann haben und gegen uns zu einem letzten Versuch vorrücken. Sie sollen nur noch 30 englische Meilen entfernt sein und in verschiedenen Abtheilungen heranziehen, um Ningpo und Tschinhai zugleich anzugreifen. Wenn auch die Zahl der chinesischen Truppen nur halb so groß ist, so ist der Stand der Wahrscheinlichkeit nicht

sehr zu unseren Gunsten, da wir in Ningpo nicht mehr als 2000 Mann aufbringen können, aber die Chinesen haben noch bisher unsere Granaten nicht gefühlt, und wir sind alle des besten Muthes. Dem General wäre nichts lieber. Gestern kam ein weißköpfiger Mandarin nach Ningpo und zeigte dem General an, daß ein Mann von hohem Range kommen würde, um mit uns zu unterhandeln; davon kann aber nicht die Rede sein.

Man will wissen, daß Sir Henry Pottinger absichtlich nicht eher etwas gegen die immer weiter sich ausdehnenden vertragswidrigen Befestigungen der Chinesen am Canton-Flusse unternehmen wolle, als bis dieselben die Gegend unterhalb des gewöhnlichen Ankerplatzes erreicht haben würden.

Vermischtes.

— Leipzig, d. 14. Juni. Im Laufe der letzten Tage ist hier einmal eine unfreiwillige Vergiftung von seltener Art, nämlich durch Schierling vorgekommen, welchen letztern eine ziemlich wohlhabende Familie in einem durch die Hausfrau selbst unvorsichtig bereiteten Peterfiliengerichte so reichlich genoss, daß der Mann und die hochschwangere Frau sammt ihrem Kinde bald hintereinander eines schrecklichen Todes starben. Die übrigen Kinder sind durch Arzteshülfe gerettet, weil dies bei diesen noch möglich war, da sie von der ihnen zu bitterem Peterfille sehr wenig genossen hatten.

— Fallersleben (Hannover), d. 10. Juni. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. hat in dem Dorfe Kottorf, in der äußersten Spitze des hiesigen Amtsbezirks belegen, eine furchtbare Feuersbrunst gewüthet. Das ganze Dorf, mit Ausnahme eines Ackerhofs, der Kirche und Schule, wurde in ein paar Stunden eingeäschert. 72 Häuser und Nebengebäude sind von den Flammen verzehrt. 9 Ackerleute, 8 Rothfassen und gegen 20 Häuslings- u. Familien haben Alles verloren, denn bei der großen Dürre und dem schnellen Umsichgreifen des Feuers konnte nichts gerettet werden. Das Unglück ist groß.

— Was verlor London durch den großen Brand im September des Jahres 1666? London zählte in dem genannten Jahre innerhalb der Wälle auf einem Raum von 4600 englischen Morgen 15,000 Häuser. Davon wurden 12,000 oder $\frac{4}{5}$ ein Raub der Flammen, und man berechnete ihren Kaufpreis auf 3,600,000 Pfd. Sterling, d. i. 21,600,000 Thaler. Es verbrannten ferner, die Kathedrale St. Paul, die Börse, das Rathhaus, Zollhaus und andere öffentliche Gebäude nicht gerechnet, allein 87 Pfarrkirchen, wodurch London die Hälfte der obigen Summe oder 1,800,000 Pfd. St. verlor. Eben so hoch wurde der Schaden berechnet, welchen Privatpersonen durch Verlust an Gütern, Mobilien u. s. w. erlitten; denn schon der Werth der Bücher, welche den Buchhändlern in der Krypta der Paulskirche, sowie in öffentlichen und Privatbibliotheken verloren gingen, belief sich auf 150,000 Pfd. St. Es verbrannten ferner 20 Kohlen- und Holzspeicher mit einem Werthe von 20,000 Pf., und den 100,000 Booten, Barken und Wagen, welche die Güter aus den brennenden und in Gefahr stehenden Häusern fortschafften, wurden ebenfalls 150,000 Pfund gezahlt, so daß sich der ganze Verlust auf 7,335,000 Pfund Sterl. belief.

Wolle.

— Stettin, d. 14. Juni. Zu dem am 16. d. M. beginnenden Wollmarke trafen die ersten Zufuhren am 11. ein. Bis gestern Abend waren nach dem im Wollmarkts-Bureau geführten Listen

feine	Wolle	. 5756	Etr. 22	Pfd.
mittel	"	. 14471	" 97	"
ordinaire	"	. 171	" 95	"

zusammen 20399 Etr. 104 Pfd.

eingegangen und die Zufuhr dauert noch fort. Es fehlt weder an Verkäufern noch an Käufern, und wenn auch bis jetzt erst wenig Verkäufe gemacht worden sind, so scheint doch alles auf einen raschen Fortgang des Geschäftes hinzuweisen. Die einzeln, hauptsächlich in Mittelwollen geschlossenen Verkäufe ergeben eine Preis-Erniedrigung gegen das verfloffene Jahr um 1 1/4—2 Thlr. pro Stein, so daß der Preis sich wahrscheinlich dem in Breslau bewilligten gleichstellen wird.

— Leipzig, d. 14. Juni. Die hiesige Wollmesse begann gestern. Niemals hat der hiesige Wollmarkt eine solche Menge von Wolle, als diesmal, feil geboten. Schon gestern wurde sehr viel verkauft und heute noch mehr, um die nämlichen Preise, wie sie sich in Dresden gestellt hatten. Damit mußte man zu-

frieden sein und das Hirngespinnst aufgeben, daß die Wolle weder so theuer werden kann, wie vor 10 Jahren. Ausländer als Einkäufer sah man hier wenige, doch war es Jedermann auffallend, daß die Fabrikanten wenig und einzelne Spekulant desto mehr einkauften, aber Sachsens Tuchfabrikanten halten für besser, von den böhmischen Juden, die in jeder Fabrikstadt wohl assortirte Wolllager haben, ihr Bedürfniß auf einige Monate Kredit zu entnehmen, in der Qualität, die sich für sie eignet, als von den Produzenten und auf den Wollmärkten viel zu kaufen. Ungemün viele Bauerwolle war diesmal feil, aber meist schlecht gewaschen und von keiner sonderlichen Güte, daher war der erlangte Preis nicht hoch und dürfte manche Bauern deswegen, das Schaafhalten aufzugeben, nach erlangter Weienandlung der Felder, und lieber die Rindvieh- und Schweinehaltung zu vermehren. Da die frühern Einkäufe von den Produzenten vor dem Wollmarkt gegen die gegenwärtigen viel zu hoch waren, so gab es bei der Ablieferung manchen Zank über die Qualität, die man höher angepriesen hatte, als der Erfolg des Augenscheins bewährte, doch hat man sich überall freundlich verglichen und hat lieber nachgegeben, als eine Kundschaft aufgeopfert. Schwerlich werden sich viele zum Verlegen der Wolle diesmal entschließen, da die Zögerer im vorigen Jahre dabei Geld verloren.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach einer mir gewordenen Mittheilung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen Excellenz ist in der Nacht vom 21. zum 22. Mai c. das Städtchen Neumarkt in Westpreußen von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, wodurch 27 Wohngebäude und Stallungen in Asche gelegt und 130 Menschen obdachlos geworden sind. Da der Schaden an Gebäuden und Mobilien zwischen 15 bis 18,000 Thlr., die Versicherungssumme der Erstern jedoch nur 8825 Thlr. betragen soll, so ist bei der Bedürftigkeit der Abgebrannten auch die Mildthätigkeit der Provinz Sachsen für dieselben in Anspruch genommen worden, und bin ich angewiesen, auch in hiesiger Stadt Beiträge zur Weiterbeförderung in Empfang zu nehmen. Hr. Stadtsekretair Lincke wird bis zum Schluß dieses Monats Beiträge in Empfang nehmen.

Halle, den 15. Juni 1842.

Der Oberbürgermeister
Schroener.

Es soll der bei den Pulverweiden neben dem Holzplatz belegene, der Pannerschaft gehörende Garten nebst den beiden dabei befindlichen Häusern, in welchen die daneben an der Saale belegene Wiese, auf 12 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden zu dem auf

den 25. Junius d. J., Nachm. 2 Uhr, an Ort und Stelle angefügten Verkündungstermine eingeladen.

Halle, den 16. Junius 1842.

Die Pannerschaft.

Es wird das diesjährige harte und Pflaumen-Obst in den Beiernaumburger herrschaftlichen, Pfarrei- und Gemeinde-Pflanzungen den 3. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, in dasiger Schenke an Meistbietende verkauft und dabei unter andern Bedingungen, die Hälfte der Kaufsumme bei dem Zuschlage zu erlegen.

Ein seidenes Schnupstuch mit gelben Blumen auf blauem Grunde ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält zehn Silbergroschen Belohnung. Ein anderes seidenes Tuch ist gefunden worden. Nachricht in der Expedition des Couriers.

Ein Haus nahe am Markt steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Schülerehof No. 744, 2 Treppen hoch.

Ergebenste Bitte:

Diejenigen geehrten Eltern, welche gesonnen sind, Söhne auf eine der hiesigen Schulen zu bringen, können dieselben in meiner Pension unterbringen, da einige Stellen durch den Abgang der Schüler erledigt sind. Zugleich versichere ich, meine Pflichten gegen dieselben gewissenhaft zu erfüllen.

Halle, im Juni 1842.

Be Wittwe W. Sturm,
kleiner Berlin No. 416.

Nicht zu übersehen!

Der große Brand von Hamburg und übrige Gegenstände in meinem Panorama sind nur noch bis Sonntag zu sehen. Es bittet um zahlreichen Zuspruch Dorn.



Bekanntmachung.

Höherer Bestimmung zufolge sollen vom 26. dieses Monats an, auf sämtlichen Feldesabtheilungen der consolidirten Braunkohlengrube Neuglückes Verein bei Nietleben, die kleineren Stücken oder sogenannten Knörpelskohlen gemeinschaftlich mit den größeren Stücken zu dem Preise von 7 Sgr. 6 Pf. pro Tonne, und nur diejenigen Knörpel, welche in kleinen Quantitäten von 1/4 und 1/2 Tonne, durch die Abnehmer selbst, von den klaren Kohlenhaltern ausgelesen werden, fernernweit zu dem bisherigen Preise von 5 Sgr. pro Tonne verkauft werden; was dem resp. Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Gewerkschaftliche Braunkohlengrube Neuglückes Verein bei Nietleben, den 2. Juni 1842.

Der Schichtmeister
Wernicke.



Einige junge anständige Mädchen, welche das Schneidern und Weißnähen gründlich und gut erlernen wollen, können sich melden Töpferplan No. 1587. eine Treppe hoch. A. Stephan.

Kalkverkauf.

Steinkalk à Wispel 6 Thlr., Weßkalk à Wisp. 3 Thlr., Kalkasche à Wisp. 3 Thlr., ist täglich frisch zu haben bei

Steinkopf in 2862än,
Maurermeister.

Das neu erfundene, der Haut durchaus unschädliche

Saarfärbemittel

Pâte d'Amboise,

weiße, graue und rothe Haare **echt dauerhaft** blond, braun und schwarz zu färben, ist in Flacons nebst Gebrauchsanweisung zu 10—15 Sgr. zu haben bei

A. Munckelt,

Friseur in Naumburg a. d. S., Marienstraße Nr. 106.

Ich verbürge mich nicht nur für die Echtheit dieses Mittels, sondern mache mich auch verbindlich, Jedem, der nach oberschiedenem Gebrauch desselben die versprochene Wirkung nicht finden sollte, den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

A. Munckelt.



(London) von (Hamburg)

J. Schubert & Co.

Die Federn

dieser berühmten Fabrik

für jede Hand und Schriftart

sind als

die besten und preiswürdigsten in allen Ländern anerkannt,

auf Comptoirs und in Schulen eingeführt, und in 20 Sorten zu 2 bis 16 gGr. per Dutz. (Preiscourant u. Gebrauchsanweisung unentgeltlich) nur **allein** **recht** zu haben in der **Haupt-Niederlage** für Halle in der

Kümmel'schen Sort.-Bh.

für Eisleben bei

G. Reichardt.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Post- und Reisekarte von Deutschland, Belgien und der Schweiz, nebst Theilen der angrenzenden Länder bis London, Havre de Grace, Turin, Warschau, Kopenhagen. Nach den neuesten Materialien mit Angabe der Eisenbahnen, Dampfschiffskurse und der besuchtesten Bäder. Gezeichnet vom Ingenieur Major F. Bachmann; in Stahl gestochen.

Preis in Futteral 17 1/2 Sgr.

Zu verkaufen

steht das in der kl. Märkerstraße sub No. 390. hier belegene Haus, worin 3 Stuben, 5 Kammern, Küche u. s. w., welches sich auch für eine kleine Familie vom Lande, der ruhigen Lage wegen, besonders eignen würde. Hierauf Reflectirenden theilt auf portofreie Anfragen oder mündlich alles Nähere mit
der Faktor Rose,
am großen Beilin No. 427.

Kirschtörtchen, Aleanoschnitten, Nelsonstörtchen und Congresskuchen bei
G. Rind.

Baumkuchen zum Ausschneiden bei
G. Rind.

Hamburger Theekuchen bei
G. Rind.

Sonntag vollstimmiges Harmonie-Concert in der **Weintraube.**
Stadtmusicchor.

Seesalz zu Bädern hat
F. A. Hering.

Sonntag früh Speckkuchen. — Sonntag Nachmittag Gartenconcert von den Dörlauer Berghautboisten bei
Kühne auf der Maille.

Fenster, Vorseher und Luftfenster malt billig C. W. Steuer sen., kl. Steinstraße No. 209.

Auf dem Rittergute Neßschau bei Lauchstädt sind 3 Stück junge Harz-Kühe, so wie 1 dergl. Voigtländer und 1 Schweizer Kuh zu verkaufen.

Vermiethung einer Scheune.
Neumarkt No. 1288. ist eine neue massive Scheune zu vermieten.

Sehr schöne mouffrende Limonade in ganzen und halben Flaschen bei
G. Goldschmidt.

Einem geehrten Publikum empfehlen wir unser aufs reichhaltigste und von neuem wieder sehr gut assortirtes Lager von Holländischer, Vielesfelder, Schlesiener, Haus- und vorzüglich guter Hanfleinwand zu Preisen von 3—50 Thlr. pro Schock, so wie weiße und bunte damascirte und glatte Ueberzugsleinen, Bettbarchem, Federleinen, Sommerbekleiderzeuge und Futterzeuge in bester Güte und zu billigsten Preisen.

Die Leinwandhandlung
Gustav Stade & Comp.
am Markt.

Die herzliche Theilnahme meiner hochgeehrten Gäste an meinem Namenstage, welche sich durch unverdiente Beweise eines außergewöhnlichen Wohlwollens gegen mich bewährte, verpflichtet mich zum innigsten Danke und belebt das eifrige Streben, mir die Herzen und die Gunst meiner lieben Freunde und Gönner stets zu erhalten.

Halle, den 18. Juni 1842.

Th. Hummelmann.

Eine friedliebende weibliche Person, welche geeigenschaftet ist, einen kleinen Haushalt mit möglichster Akkuratheit und solcher Ökonomie zu führen, findet hierzu sofort Gelegenheit in der Barrière bei Bennstedt bei dem Chauffeergeleinnehmer Deistel.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 16. Juni. Der Staats-Minister von Kochow hat Se. Majestät den König in Folge seiner sehr angegriffenen Gesundheit um seine gänzliche Entlassung aus dem Staatsdienst gebeten. Se. Majestät haben dies Gesuch jedoch nicht zu bewilligen, sondern den Minister von Kochow nur in Berücksichtigung der Gründe desselben von der Verwaltung des Ministeriums des Innern zu entbinden, und ihm einen mehrmonatlichen Urlaub zum Gebrauch der Bäder zu bewilligen geruht, mit dem Vorbehalt, von seinen Diensten wieder anderweitigen Gebrauch zu machen, sobald die Gesundheit des verdienstvollen Staatsmannes, wie zu hoffen, sich wieder ganz hergestellt finden werde. Bis dahin behält der Staats-Minister von Kochow seine Stelle im Staats-Ministerium und im Staats-Rath.

Berlin, d. 17. Juni. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Staats-Minister von Kochow auf sein Ansuchen, wegen seines leidenden Gesundheitszustandes, unter Beibehaltung seiner Stellung als Mitglied des Staats-Ministeriums und des Staats-Raths, von der Verwaltung des Ministeriums des Innern zu entbinden und den Ober-Präsidenten der Provinz Posen, Grafen von Arnim, zum Minister des Innern zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armee-Korps, von Weyrach, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 6ten Division, Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck, sind von Lorgau hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rostiz, ist nach Bunzau, und der Minister-Resident mehrerer Deutschen Höfe, Kammerherr, Oberst-Lieutenant von Köder, nach Halle von hier abgereist.

Berichtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.
Bis incl. 4. Juni 203,420 Personen.
Vom 5. bis 11. ejisd. 11,083 "

Summe 214,503 Personen.

— Brüssel, d. 13. Juni. Schon in voriger Woche hat man sich beschwert, daß ein von hier nach Mons abgehender Eisenbahnzug mit 20 Wagen von 2 Lokomotiven geführt wurde. Jetzt ist vorgestern ein neuer Unglücksfall vorgekommen; der ganze Konvoi war durch eine falsch gedrehte Scheibe (Excentrique) aus dem Gleise gekommen und die Lokomotive ist umgefallen. Ein Beamter der Eisenbahn und eine Dame sind dabei, wenn auch nur unerheblich, verletzt worden. Gestern ist derselbe Fall vorgekommen, der Excentrique gebrochen, aber bloß die Lokomotive aus dem Gleise gerathen: der Tender wurde durch die anprallenden Wagen beschädigt, erst nach zwei Stunden konnte weiter gefahren werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. Juni 1842.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.			
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.		
St.-Schuldsch.	4	105 ¹ / ₈	104 ⁵ / ₈	Berl. Porsd. Eisenb.	5	127 ¹ / ₄	—
do. do. 3 ¹ / ₂ pCt.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂
abgestempelt *)	103	102 ¹ / ₂	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	116 ¹ / ₄	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 ⁷ / ₈	102 ³ / ₈	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Präm. Sch. der	—	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	106 ¹ / ₈	105 ¹ / ₈
Seehandlung.	—	84 ³ / ₄	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₄
Kurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102	101 ¹ / ₂	Düss. Elb. Eisenb.	5	85 ³ / ₄	—
Brl. Stadt-Obl.	4	104	103 ¹ / ₂	do. do. Prior. Obl.	5	100 ³ / ₄	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Rhein. Eisenb.	5	95 ³ / ₄	94 ³ / ₄
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₈	102 ⁵ / ₈	do. do. Prior. Obl.	4	100 ¹ / ₄	—
Großh. Pof. do.	4	106 ³ / ₄	106 ¹ / ₄	Gold al marco	—	—	—
Distr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103 ⁵ / ₈	—	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ⁵ / ₁₂	102 ¹¹ / ₁₂	Anderer Goldmün-	—	—	—
Kur- u. Rum. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	103	zen à 5 Th.	—	10 ¹ / ₃	9 ⁵ / ₆
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₄	Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet die abgelaufenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem ¹/₂ pCt. p. anno bis 31. December 1842.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 16. Juni.

Getreide	2 thl.	1 gr.	pf.	bis	2 thl.	17 gr.	6 pf.
Weizen	2	—	—	—	2	17	6
Roggen	1	7	6	—	1	11	3
Gerste	—	25	—	—	—	27	6
Hafer	—	17	6	—	—	22	6

Magdeburg, den 16. Juni. (Nach Wispein.)

Getreide	40	65 thl.	Gerste	—	thl.
Weizen	40	—	65	—	—
Roggen	36	—	37 ¹ / ₂	Hafer	19 — 21

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 15. Juni. Für Weizen ist die Kaufkraft sehr gering, so daß die Nachgiebigkeit der Inhaber um 2 à 3 Rthlr. im Preise gegen vor acht Tagen keine Umsätze veranlaßte, woran eben sowohl die matten Berichte von auswärts, als auch die hohen Frachten nach Hamburg (8¹/₂ à 9 Rthlr. pr. Last) Schuld sein mögen. Unsere Konsumenten kaufen sehr spärlich, weshalb die Ladungen am Wassermarkt in der gewöhnlichen Zeit nicht geräumt werden können, und manche daher sehr billig offerirt sind. So waren gestern 2 Ladungen 87/88 lb bunter Poln. mit 72 Rthlr. vergeblich angeboten, und würden wohl zu 71 Rthlr. erhältlich gewesen sein. Die Stimmung für Roggen ist seit vorgestern wieder matter, und nur wenige Abschlüsse kamen zu Stande. Hafer 46/47 lb schwimmend 20 Rthlr., 47/48 lb 21 Rthlr. nominell, pr. Octbr. 46/47 lb 19 Rthlr. gefordert, 18 Rthlr. Käufer, für 47/48 lb 19 Rthlr. zu bedingen, auf 20 Rthlr. gehalten.

Rübsöl erhält sich auf dem seitherigen Preisstand stabil; Loco 10⁵/₆ à 10³/₄ Rthlr., Sommertermine 10²/₃ à 10¹/₂ Rthlr., pr. Sept./Oct. 10³/₄ Rthlr. Br., 10¹/₂ Rthlr., pr. Oct. Nov. ist Montag und Dienstag mehreres zu 10¹/₃ à 10¹/₄ Rthlr. um-

gegangen und dazu noch anzukommen. Andere Fettwaaren ohne Aenderung.

Spiritus wieder matter, Loco 14 $\frac{1}{8}$ à 14 $\frac{1}{32}$ Rthlr. pr. 10800 pEt.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 16. Juni: 45 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Juni.

Im Kropprinzen: Frau Gräfin v. Sech a. Schloß Häßler. Hr. Oberst v. Röder a. Breslau. Hr. v. Wangerow a. Magdeburg. Frau Reg.-Räthin v. Lüder a. Weende. Hr. Kustult. v. Kroßigk a. Naumburg. Hr. Major Schach v. Wittenau u. Hr. Lieut. Herzog a. Erfurt. Hr. Säng. Schmidt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schäfer a. Berlin. Hr. Kaufm. Harsch a. Ulm. Hr. Kaufm. Bäundahl a. Kennepe. Hr. Kaufm. Schönmark a. Naumburg. Hr. Kaufm. Moser a. Berlin.

Stadt Zürich: Se. Exc. der Hr. Oberpräsident Flottwell a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. von Sanden-Traden a. Traden. Hr. Oberst Papendick u. die Hrn. Hauptl. Koch u. Mielenz a. Erfurt. Hr.

Kaufm. Stahl a. Ulm. Hr. Kaufm. Zoel a. Berlin. Hr. Kaufm. Heidenheimer a. Hilsfeld. Hr. Kaufm. Stück a. Kassel. Hr. Kaufm. Gosewisch a. Leipzig. Hr. Dr. med. Gützig a. Rosenau. —
Goldnen Ring: Hr. Geh. Justizrath Neugebauer a. Bromberg. Hr. Major Gries u. Hr. Lieut. Mecklenburg a. Erfurt. Hr. Kaufm. Seyfarth a. Frankenhäusen. Hr. Kaufm. Kugel a. Heiligenstadt. Hr. Dekonom Westermann a. Berleben. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Die Hrn. Dümit. Kasch u. Jungk a. Mecklenburg. Hr. Dümit. Koch a. Artern.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Freund a. Steinemengen. Hr. Rfm. Krüger a. Dsch. Hr. Kaufm. Mattia a. Eilenburg. Hr. Kaufm. Otto a. Chemnitz. Hr. Domherr v. Kroßigk a. Naumburg. Hr. Inspektor Bod a. Kopenhagen. Hr. Sekr. Wolf a. Dresden. Fräul. Pauli, Sängerin a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Kapit. Piesch u. die Hrn. Lieut. v. Holleufer u. v. Alted a. Erfurt. Hr. Fabr. Echarfe a. Siemigerode. Hr. Fabr. Neumann a. Kudenwalde. Hr. Bergoffiz. Seidel a. Johannisgrorgenstadt.

Stadt Hamburg: Hr. Hauptm. v. Hilemann a. Berlin. Hr. Partik. Karber a. Erfurt. Hr. Stud. Arnberg a. Göttingen. Hr. Partik. Bielsmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Lieberfeld a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Geisenhof a. Köln.

Goldnen Kugel: Hr. Prediger Gruner u. Hr. Stud. Gruner a. Weuna. Hr. Dekonom Krüger a. Stettin. Hr. Refer. v. Falk a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Einsassen im Saalkreise, insbesondere die Ortsbehörden sehe ich hierdurch davon in Kenntniß, daß des Herrn Finanz-Ministers Excellenz es für zulässig erachtet haben, die im Saalkreise eingeführt gewesene Salzverbrauchs-Controle aufzuheben.

Es hört hiermit für die Gemeinden im Saalkreise die Verpflichtung, ein bestimmtes Salzquantum jährlich bei der Salzdebitsstelle, zu welcher sie gewiesen worden sind, abzulösen, gänzlich auf, und steht es fortan den Handeltreibenden wiederum frei, auch Salz ihren Kunden abzulassen.

Halle, den 15. Juni 1842.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassewitz.

Es wird bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Nachlassmasse des Gastwirths Gottfried Linke hier, über welche Concurs im abgekürzten Verfahren anhängig gewesen, bevorsteht.

Halle, den 10. Juni 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Proclama.

Der zum Verkauf der Herrmann'schen Grundstücke auf den 29. December e., angelegte Termin fällt weg.

Eilenburg, den 14. Juni 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Familien-Bilderwerk für alle Stände.

Von dem bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheinenden

Buch der Welt,

jährlich 12 Lieferungen in 4., mit 36 Tafeln prachtvoll colorirter, 12 Tafeln schwarzer Abbildungen und vielen Original-Holzschnitten. Preis für jede Lieferung von 4 Bogen mit 4 Tafeln

11 $\frac{1}{2}$ Sgr.

sind nun 6 Lieferungen versendet und in allen soliden Buchhandlungen zu haben. Es ist das unterhaltendste und belehrendste Werk, was dem Publikum in dieser Art jemals geboten wurde, und übertrifft dabei durch eleganten Druck, Schönheit und Naturtreue der Abbildungen so wie durch billigsten Preis, jedes ähnliche Unternehmen. Die fünfte und sechste Lieferung enthalten folgende Originalaufsätze:

Der Woli; Graf Orloff's Brautfahrt; Russische Sage (mit Bild), von Duttonhofer. — Antilopen (mit colorirter Tafel), von Duttonhofer. — Sibirien, von A. Lewald. — Gallier und Germanen (mit col. Tafel), von G. Diezel. — Der Aetna, nach Alex. Dumas. — Die Corallen-Inseln (mit col. Tafel), von Berge. — Das Faulthier (mit Holzschnitt), von Duttonhofer. — Das Ausstopfen der Thiere (mit Holzschnitt), von Berge. — Cuvier (mit Bild), von Duttonhofer. — Von Ringen (mit Holzschnitten), von A. Lewald. — Das Missouriium (mit Holzschnitt), von Francis Grund. — Der Cacao (mit col. Tafel), von Berge. — Die Sette Communi, von Duttonhofer. — Merkwürdigkeiten des Thier- und Pflanzenreichs (mit color. Tafel), von Berge. — Der Erdmolech (mit col. Abbild. und Holzschnitt), von Berge. — Der Ameisenfresser oder Ameisenbär (mit Holzschnitt), von Duttonhofer. — Die Paradiesvögel (mit color. Tafel), von Berge. — Die Götterlehre der Griechen und Römer, von A. Lewald. — Räthsel und Charaden von J. G. Moser.

Die letzte Lieferung wird schon im September versendet, damit das Ganze zur rechten Zeit als **Weihnachtsbuch** in die Hände der verehrlichen Subscriberenten komme. Tendenz und Ausführung zeigen die erschienenen Lieferungen, welche zur Einsicht in jeder Buchhandlung, in Halle namentlich bei **C. A. Schwetschke und Sohn** und **C. Anton** zu haben sind. Auf je 10 Exemplare dieses wahren **Familien-Bilderbuches** wird fortwährend 1 Frei-Exemplar gegeben.

Stuttgart, im Mai 1842.

Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung.